Fraktion CDU/Freie Wähler der Stadtverordnetenversammlung Cottbus/Chóśebuz

An das Büro für
Stadtverordnetenangelegenheiten
Erich-Kästner-Platz 1

03046 Cottbus

Cottbus, 05.10.2026

Anfrage an den Ausschuss für Umwelt, Ordnung und Sicherheit

Großbrand im ALBA-Recyclingzentrum Lakomaer Chaussee am 20.09.2026

Am 20. September 2026 kam es auf dem Gelände des ALBA-Recyclingzentrums an der Lakomaer Chaussee zu einem Großbrand. Aufgrund der ungünstigen Windrichtung zog der Rauch insbesondere in Richtung Willmersdorf. Dort kam es zu einer erheblichen Rauchentwicklung und einer starken, sehr unangenehmen Geruchsbelastung, die von den Einwohnern deutlich wahrgenommen wurde.
Die Bevölkerung sollte Fenster und Türen geschlossen halten. Viele Einwohner erreichte diese Warnung in den frühen Morgenstunden jedoch **nicht**.

Bereits im März und April 2026 kam es auf dem Gelände zu Bränden. Auch unabhängig von Brandereignissen berichten Einwohner von Willmersdorf immer wieder über Geruchsbelästigungen durch den Recycling- und Müllumschlagplatz.
Auf dem Betriebsgelände befinden sich nach unseren Informationen zwei Löschwasserbrunnen. Nach Informationen aus dem Umfeld der Einsatzkräfte soll beim Großbrand am 20. September einer dieser beiden Brunnen nicht funktioniert haben. Löschwasser musste zusätzlich aus der Spree entnommen werden. Angesichts der wiederholten Brandereignisse stellt sich außerdem die Frage, ob technische Möglichkeiten zur frühzeitigen Erkennung von Hitze- und Brandentwicklungen ausreichend genutzt werden.

Wir bitten daher um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Brandereignisse und Feuerwehreinsätze gab es seit 2020 auf dem Gelände der ALBA-Recyclinganlage, welche Ursachen wurden festgestellt und welche Maßnahmen wurden daraus abgeleitet?

2. Welche technischen Einrichtungen zur frühzeitigen Erkennung von Hitze- und Brandentwicklungen, insbesondere Wärmebild- bzw. Thermalkameras, sind vorhanden und ist deren Erweiterung vorgesehen?

3. Wann wurden beide Löschwasserentnahmestellen zuletzt vor dem Brand auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft, wer ist für deren Wartung und Kontrolle verantwortlich und ist die

vorhandene Löschwasserkapazität für einen Gefahrenstandort dieser Größenordnung mit Recyclinganlage, Abfalllagerung und Müllumschlag ausreichend dimensioniert?

4. Welche Schadstoffe wurden beim Großbrand gemessen, wie wurde die Bevölkerung in Willmersdorf gewarnt und welche Maßnahmen werden ergriffen, um künftig Brandrisiken sowie Rauch-, Geruchs- und Umweltbelastungen für die angrenzenden Ortsteile zu reduzieren?

Jörg Schnapke
Fraktionsvorsitzender